

---

Errichtung einer Höheren Berufsfachschule Gastgewerbe/Catering

KSD 20070280

---

### **ANTRAG**

nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Schulträgerausschusses vom 21.06.2007:

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

Die Stadt Ludwigshafen stimmt der Errichtung einer Höheren Berufsfachschule, Fachrichtung Gastgewerbe, Schwerpunkt Catering an der BBS Technik 2 zum Schuljahr 2008/2009 zu.

Die Leitung der BBS Technik 2 hat die Einrichtung des obengenannten Bildungsgangs zum Schuljahr 2008/2009 beim Land als Schulversuch beantragt.

Der Bildungsgang erstreckt sich über zwei Schuljahre in Vollzeit. Abschluss ist der „Staatlich geprüfte Assistent für das Gastgewerbe und Catering“. Durch Zusatzunterricht und einem anschließenden halbjährigen Praktikum kann die Fachhochschulreife erworben werden. In den Folgejahren ist nach einem einjährigen Praktikum die Möglichkeit vorgesehen, die externe Kammerprüfung als Systemgastronom oder Restaurantfachmann/-frau abzulegen. Aufnahmevoraussetzung ist der qualifizierte Sekundarabschluss I.

Für Absolventen des Bildungsganges besteht direkt die Möglichkeit, eine Tätigkeit in Partyservice- und Eventagenturen, in der Gästebetreuung, in der Kongress- und Konferenzbetreuung, in der Bankettabteilung von Hotels, im Cateringbereich von z. B. Restaurants und Feinkostgeschäften, in Eventagenturen oder der Systemgastronomie aufzunehmen.

In Gastronomie, Tourismus und insbesondere Catering ist eine hohe Anzahl von Quereinsteigern ohne ausreichende Kenntnisse tätig. Der Bildungsgang ist deshalb ein wichtiger Baustein zur Qualifizierung von Fachkräften für die Metropolregion. Bei der seit Jahren hohen Zahl von Schülern/-innen mit Mittlerer Reife, die keinen Ausbildungsplatz erhalten, kommt bezüglich der Ausbildungsmöglichkeiten im Gastgewerbe erschwerend hinzu, dass wegen der Arbeitszeiten nur volljährige Bewerber einen Ausbildungsplatz erhalten. Deshalb würde durch den neuen Bildungsgang jungen Menschen, insbesondere Mädchen, eine berufliche Zukunftsperspektive eröffnet.

Die Konzeption ist vom Ministerium und der ADD sehr positiv aufgenommen worden. Bei einer Einführung des Bildungsganges werden in Zusammenarbeit mit den BBSen Mainz und Trier die fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen erarbeitet.

Für den Bildungsgang entstehen dem Schulträger nur geringe zusätzliche Sachaufwendungen und kein zusätzlicher Raumbedarf.